

VEREINSNACHRICHTEN *LOLW*

www.wmw.at

CUMMULUS



Fliegerclub WEISSE MÖWE Nr. 3 / 2008

2009 feiern wir 60 Jahre Weiße Möwe



**Nachreflexion unserer
2 Großveranstaltungen 2008**



Ich bin Pedro, mit dem ich mich an meinem letzten Abend in Lissabon unterhalten habe, als würden wir uns schon ewig kennen.

Ich bin Günther aus München, der beim Rückflug neben mir gesessen ist und der mittlerweile zu meinen besten Freunden gehört.

Ich bin alle, die ich im Urlaub kennen gelernt habe und jeder, den ich noch kennen lernen werde.

Ich bin, wer ich bin. Wegen jedem von ihnen.



Für alle, die keine Grenzen kennen.

Hallo Europa 0

0 Cent österreichweit und in die gesamte EU
25 Euro Grundgebühr

6 Monate keine Grundgebühr

Keine Aktivierungsgebühr

Vereinsmitglied **Alexander Königseder** informiert Sie gerne unter **0699 169 93 069** über die neuen Tarife von Orange.

Zusammen sind wir mehr

orangeTM

Angebot gültig bei Neuanmeldung bis zum 31. Jänner 2009 und 24-Monatsbindung. 0 Cent gelten österreichweit und von Österreich aus in die Mitgliedstaaten der EU (Stand August 2008, ausgenommen Französisch Guayana, Martinique, Guadeloupe und Réunion) sowie nach Norwegen, in die Schweiz und nach Liechtenstein für Anrufe in alle Mobilfunknetze und ins Festnetz im Gesamtausmaß von 1.000 Minuten. Taktung 60/30. Infos auf www.orange.at/halloeuropa



Editorial

**Generalversammlung am
15. Mai 2008 - Nachlese**



Präsident Friedrich Zinnhobler
Fliegerclub Weiße Möwe Wels

Liebe Mitglieder und der Freunde der »Weißen Möwe Wels«

In der Sondernummer unserer Vereinsnachrichten 2/2008, die zum Anlass des Oldtimer-Segelfluggtreffens erschienen war, sind einige für unsere Mitglieder wichtige Informationsbeiträge nicht erschienen. Diese werden nun in der vorliegenden Ausgabe nachgeholt.

Noch im Versammlungslokal Waldschänke wurde ich nach dem Abstimmungsergebnis immer wieder gefragt:

»Wie geht es jetzt weiter?«

Meine klare Antwort darauf: Vorläufig so, wie es bisher war!

Schauen wir nun gemeinsam zurück auf die Behandlung des Tagesordnungspunktes 8 - Grundsatzbeschluss »FLUGPLATZ NEU«

Hans Frisch, unser Hauptverhandler zu diesem Thema mit allen Beteiligten, hat in seinem sachlich vorgetragenen Bericht den Weg für eine gesicherte Zukunft, sowohl des Flugplatzes als auch »WEISSEN MÖWE« aufgezeigt. Für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren gebührt ihm respektvoller Dank und aufrichte Anerkennung.

Auf seinen Bericht folgten mehrere Wortmeldungen - PRO und KONTRA - FLUGPLATZ »NEU«.

Auszugsweise einige Meinungen:

PRO

- Bei Ablehnung des Grundsatzbeschlusses »Flugplatz NEU« (Flugplatz mit Gewerbegebiet) bekommen wir schneller, als wir glauben »ein Gewerbegebiet ohne Flugplatz«.
- Möwe Mitglieder glauben immer, der Flugplatz gehört dem Verein.
- Die BIG kann im Rahmen der Gesetze mit dem Areal alles machen!
- Die Welser Rundschau schreibt: SELBSTDEMONTAGE

KONTRA

- Lt. Mietvertrag - Republik Österreich - Stadt Wels - muss der Flugsport in allen Sportarten ohne Einschränkung ausgeübt werden können. Das wäre bei Flugplatz NEU vielleicht nicht mehr im vollen Umfang möglich.
- Wir sehen es auch als unsere Pflicht an, den Welser Flugplatz in seiner ganzen Größe als »letztes Stück der Welser Heide« unverbaut für uns und die kommenden Generationen zu erhalten.

Nach stundenlanger Debatte kam es dann zur geheimen Abstimmung.

143 abgegebene Stimmen, davon 99 Stimmen für Flugplatz »ALT«, 44 Stimmen für Flugplatz »NEU«

Das ordnungsgemäß zustandgekommene Abstimmungsergebnis ist selbstverständlich - so wie es ist - zur Kenntnis zu nehmen.

Nun, geschätzte Vereinsmitglieder, ist es an der Zeit, ohne Schuldzuweisungen wieder zur Tagesordnung zurückzukehren und gemeinsam für eine gesicherte Zukunft unseres Club zu arbeiten.

A promotional image for Aerial Helicopter. The background is a bright blue sky with a large, semi-transparent banner at the top containing the website address 'www.aerial.at'. In the foreground, a silver helicopter with blue stripes is shown in flight, viewed from a low angle. The helicopter has 'www.aerial.at' printed on its side. In the background, another helicopter is visible, and the sun is shining brightly, creating a lens flare effect.

www.aerial.at

Aerial Helicopter
Flugplatzstraße 1
A-4600 Wels, Austria

Tel: +43(0)7242 351078
Fax: +43(0)7242 211068
E-mail: wels@aerial.at
[Http://www.aerial.at](http://www.aerial.at)



Änderungen im Vereinsvorstand

Mit Schreiben vom 19. Mai 08 hat mir Hans FRISCH (Vorsitzender des Flugplatzbetriebsausschusses und Geschäftsführer) seinen Rücktritt bekanntgegeben.

Als Gründe für diesen Schritt hat er die Entwicklung bei der Generalversammlung am 15. Mai, die mangelnde Unterstützung im Vorstand, und nicht zuletzt den unqualifizierten Auftritt der Rechnungsprüfer angeführt.

Nach nahezu 35 Jahren Mitgliedschaft beim Fliegerclub in den verschiedensten Funktionen, ist ihm dieser Schritt nicht leicht gefallen.

Ebensfalls hat mir mit Schreiben vom 19. Mai 08 Ing. Friedrich LANDETSHAMER (Vizepräsident) seinen Rücktritt mitgeteilt. Seine Begründung liegt ähnlich wie bei Hans Frisch.

In der Vorstandssitzung am Montag, dem 26. Mai, habe ich den anwesenden Mitgliedern die Rücktrittsschreiben bekanntgegeben und dabei auf die Leistungen der beiden Funktionäre für die Mitglieder und unseren Club hingewiesen.

Der Vorstand hat beiden Dank und Anerkennung ausgesprochen.

In dieser Sitzung wurden die vakanten Stellen auch NEU besetzt.

Neuer

Vizepräsident und
Geschäftsführer:

Herr Bruno WEINBERGER

Neuer

Vorsitzender des

Flugplatzbetriebsausschusses: Herr Franz Walter MAYER

Die Kooptierung gemäß § 14/4 unseres Vereinsstatutes erfolgte EINSTIMMIG:

Die Betriebsleitung der Weißen Möwe sucht

Aushilfsbetriebsleiter für den Flugplatz Wels

Bewerbungen an Franz Mayer oder Oliver Hackenberg.

Nähere Info: 0664-2112975

INHALT

Coverbild: Robert Mager, fotografiert aus einer Falcon 900
almost out in space
FL 400 +



ROTAX
AIRCRAFT ENGINES

HIGH RELIABILITY
LOW COST OF OPERATION
WORLDWIDE SERVICE NETWORK
ENVIRONMENT FRIENDLY TECHNOLOGY
CLASS LEADING POWER TO WEIGHT RATIO

912 - 100 / 80 hp
1500 hrs TBO ROTAX

THE SKY IS THE LIMIT
www.rotax-aircraft-engines.com

Generalversammlung - Nachlese	3
Veränderungen im Vorstand	5
Aus der Vereinsführung	8
Ankündigung für den Jubiläums Fliegerball	11
Vorschau Jubiläums-Flugveranstaltung	12
Hübner Breitling Präsentation	13
VGC Treffen 2008 in Wels	14
ROTAX FLY IN 2008	18
Club de tres bons hommes	22
Clubausflug nach Mali Losinj	24
Dubrovnik, die »Perle der Adria«	26
Flugzeug und Handy	28
4-Nationen-Ziellandewettbewerb	28
Pächterwechsel im Airtreff	28
Deutschlandrundreise	29
Impressum	32

Termine und Veranstaltungen

Weihnachtsfeier und Sektionsversammlung
Sektion Ultralight
21. Nov. 2008 19.00h im Airtreff

Der Nikolaus kommt wieder auf den Flugplatz!
Samstag, 06. Dezember, nähere Infos
unter www.wmw.at

Weihnachtsfeier
Sektion Segelflug
12. Dez. 2008 19.30h im Airtreff

Die Termine für die Weihnachtsfeiern unserer anderen Sektionen entnehmen bitte der Homepage www.wmw.at

Pfingstfliegen - Besuch der Wasserkuppe Flieger
27. Mai bis 03. Juni 2009



Technologie in führender Hand



Fronius kontrolliert Energie. Als internationaler Technologieführer im Bereich Schweißtechnik sind wir gerne kompetenter Ansprechpartner für die Automobilindustrie und andere metallverarbeitende Branchen mit hohem Qualitätsanspruch. Auch die noch jungen Sparten Solarelektronik und Batterieladesysteme etablieren unser führendes Know-how weltweit in ihren Bereichen.

Wenn Sie mehr über innovative Technologien zum Schweißen, zum Umwandeln von Solar- in Wechselstrom oder zum Laden von Batterien wissen wollen, haben wir jederzeit weitere Infos für Sie.

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH

Buxbaumstraße 2, 4600 Wels

Tel: +43 (0)7242-2410, Fax: +43 (0)7242-241 3490

E-Mail: sales.austria@fronius.com





Aus der Vereinsführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nach Ende des 3. Quartals 2008 möchte ich Euch über laufende oder abgeschlossene Projekte und Maßnahmen informieren.

Flottenentwicklung Motorflug

Im Rahmen der Konsolidierung wurde bereits 2007 vom Vorstand der Verkauf jener Flugzeuge beschlossen, die wir zu wenig auslasten konnten. Es ging dabei um die C-150 OE-ALU, die Piper Saratoga OE-KMW, die neue C-182T OE-DBS und die neue C-172 OE-DBA.

Im Laufe des Jahres wurden folgende LFZ wie folgt veräußert:

OE-ALU: Verkauf 05.03.08

OE-KMW: Verkauf 23.04.08

OE-DBS: Verkauf 20.08.08

Was die OE-DBA betrifft, habe ich im Vorstand den Antrag gestellt, die Verkaufsaktivitäten für ein Jahr auszusetzen, da wir die Hoffnung hegen, unsere neue C-172 G1000 mit Hilfe des Auslastungsprogramms mit ausreichend Stunden auszustatten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Wir können also bis September 2009 beweisen, dass wir den Flieger auslasten und behalten werden können.

Flugstundenentwicklung

Die Entwicklung der Flugstunden in der Sektion Motorflug waren bis zur Jahresmitte hinter den Erwartungen geblieben. Durch eine konzertierte Aktion mehrerer Maßnahmen konnten wir die Auslastung jedoch derart erhöhen, dass es uns, vorausgesetzt das Wetter spielt mit, gelingen wird, unser Planbudget für 2008 doch noch zu erfüllen. Nochmals die Bitte an alle – helft mit und fliegt. Es ist unser Club, unsere wirtschaftliche Basis und unser Vereinszweck.

Betriebsleitung

Von den Rechnungsprüfern wurde im Rahmen des Berichtes in der letzten Generalversammlung der zu hohe Personalaufwand in der Betriebsleitung kritisiert. Lt. Aufstellung bestand ein Überhang an Personalstunden zum tatsächlich erforderlichen Aufwand. Die erforderlichen Änderungen in der Stundenplanung wurden nach dem intensiven Sommer (Segelflug-Veranstaltung und Rotax Fly-in) durch unseren Flugplatzbetriebsausschussvorsitzenden Franz Mayer durchgeführt. Dabei wurden für die Wintermonate die Stunden entsprechend reduziert. Die Änderungen wurden im Einvernehmen mit unseren Betriebsleitern durchgeführt.

PPL-Kurs II-2008 gestartet

Aufgrund der großen Nachfrage hat Ausbildungsleiter Josef Ecker im Herbst einen zweiten PPL-Kurs gestartet. 10 neue Pilotenanwärter besuchen zur Zeit unseren Kurs und einige von ihnen haben schon ihre ersten Stunden in der Luft hinter sich. Wir freuen uns über unsere neuen Kolleginnen und Kollegen und wünschen einen erfolgreichen Verlauf der Ausbildung.

GesmbH Gründung in Planung

10 Punkte zu Sinn und Chancen einer WMW-Betriebs-GesmbH.

1. Befreiung von der Mineralölsteuer (MÖSt.) für Schul- Werk- und gewerbliche Flüge zwecks Kostensenkung.
2. Reorganisation der Verwaltung zwecks Kostenreduktion und qualifizierteren Auslastung unserer Mitarbeiter.
3. Tank-Rechnungen Gäste, auf denen die USt. ausgewiesen ist zur Umsatzsteigerung



4. Möglichkeit, Werbung zu machen, um Umsätze zu steigern.
5. Erhöhung der Umsätze auf PC Tankstelle.
6. Erhöhung der Anzahl der Flugbewegungen zur Umsatzsteigerung Landegebühren.
7. Rechnungen an Mitglieder mit ausgewiesener USt. und damit Umsatzsteigerung.
8. Möglichkeit zur rechtlich gedeckten Ausübung von gewerblichen Flügen (z. B. Rundflüge) zur Umsatzsteigerung und Erhöhung der Attraktivität des Flugplatzes Wels.
9. Erhöhung der Besucherfrequenz auf dem Flugplatz und im Restaurant zur Umsatzsteigerung.
10. Stärkung des Standortes Zivilflugplatz Wels

Die Organisationsstruktur ist geplant wie folgt: Der Vorstand der WMW ist 100% Gesellschafter der WMW BetriebsgmbH. Der Geschäftsführer der GmbH untersteht dem Vorstand mit Vorgaben, Budgets und Pouvoir. Die gesamtwirtschaftlichen Aspekte wie kurz- mittel- & langfristige Ziele werden in einem eigens gebildeten Ausschuss erarbeitet und bei der nächsten Vorstandssitzung vorgestellt.

Ergebnis der Umfrage zum abgelehnten Projekt „Flugplatz Neu“

Nach knapp zwei Monaten Laufzeit der Umfrage zu dem abgelehnten Projekt „Flugplatz neu“, haben wir nach viel Arbeitseinsatz eines ganzen Teams am 1. August die Aktion wie angekündigt beendet und auch abgeschlossen. Das Ergebnis liegt vor – hier zunächst die nackten Zahlen:

Von den stimmberechtigten Mitgliedern haben sich 53% an der Umfrage beteiligt:

Das Ergebnis daraus sieht aus wie folgt:

Keine Meinung dazu: 5%

Ausfüllen verweigert: 7%

Gegen Flugplatz NEU: 37%

Für Flugplatz NEU: 51%

Hinzuzufügen ist, dass nur 58 jener 143 Mitglieder, die bei der GV abgestimmt haben, sich an dieser Umfrage beteiligt haben.

Wie ist diese Aktion abgelaufen?

Am 9. Juni haben wir einen Newsletter per E-Mail versendet, mit der Bitte, den Fragebogen auszufüllen. Kurz darauf war es auch möglich, den Fragebogen online auszufüllen.

Am 28. Juni haben wir noch mal einen Newsletter versendet, in dem wir nachgehakt haben, weil erst 20% der Mitglieder geantwortet hatten. Eine Woche später haben wir eine Liste aller Mitglieder erstellt, die sich nicht gemeldet hatten, und ein Team zum Nachtelefonieren gebildet. Ich danke allen, die da mitgeholfen haben. 42 Mitglieder konnten wir weder per E-Mail noch telefonisch erreichen. Diesen haben wir vor zwei Wochen per Post einen Fragebogen zugesendet, den sie zurück faxen, mailen oder schicken konnten.

Die oben stehenden Zahlen sind zwar nicht uninteressant, aber viel wertvoller sind die schriftlichen Stellungnahmen unserer Mitglieder zu Pro und Kontra und was sie sonst der Vereinsführung noch mitteilen wollten. 66 A4 Seiten Text. Die könnt Ihr bis Ende Oktober im Gang zur Betriebsleitung nachlesen. Wir haben es mit dieser Umfrage geschafft, die Gesamtsituation, wie sie sich für unserer Mitglieder darstellt, schriftlich zu erfassen und auch darstellen zu können. Vor allem haben wir im Vorstand nun die Möglichkeit, in die Richtung zu arbeiten, die sich unserer Mitglieder wünschen – die Argumente liegen am Tisch. Ich finde, wir haben mit dieser Umfrage ein großes, gemeinsames Werk geschaffen. Und Gemeinsamkeit tut uns gut.

Wir haben die 66 Seiten Text, mit einer vierköpfigen Arbeitsgruppe (bestehend aus Roman Aschl, Rudi Kepelmüller, Thomas Mollhuber und Bruno Weinberger) analysiert und die entscheidenden Punkte detailliert herausgefiltert. Die meisten Nennungen in den Fragebögen, jene Themen, die uns am meisten bewegen, sind: Bestand des Flugplatzes, Infrastruktur, detaillierte Konzeptausarbeitung, wirtschaftliche Zukunft, Naturschutz, gleichzeitiger Betrieb aller Flugsportarten, Flugsicherheit, politischer Druck, Verlässlichkeit der Politik, Tradition, Teamarbeit und Zusammenhalt im Verein. Darüber hinaus gab es weitere wertvolle Anregungen.

Die Zielsetzung der Umfrage möchten wir noch einmal ganz deutlich klarlegen:



GESCHÄFTSFÜHRUNG WMW



Sinn und Zweck der Fragebögen war, die Beweggründe, Sorgen und Bedenken, aber auch die Hoffnungen möglichst vieler Mitglieder besser kennen zu lernen. Das ist ganz hervorragend gelungen. Mit einer derart großen Resonanz hatte keiner gerechnet. Eine Reduktion dieser komplexen Thematik „Flugplatz Neu“ auf ein Ja/Nein zu einem Antrag würde die Bedeutung der Angelegenheit für die Zukunft unseres Flugplatzes und des Vereins unterschätzen. Die Umfrage dient nicht dazu, das Ergebnis der Generalversammlung zu umgehen oder ein neues Mandat zu erhalten. Die Generalversammlung hat abgestimmt, der Vorstand hat die Entscheidung seiner Mitglieder zu vertreten und tut dies auch.

In Erfüllung des Auftrags der GV wird der Vorstand daher alle Möglichkeiten ausschöpfen, den Flugplatz in seiner jetzigen schützenswerten Form zu erhalten. Der Verlauf von bereits erfolgten Gesprächen mit den zuständigen Amtsträgern und Behörden ergab, dass dieser Weg derzeit nur durch die Unterstützung von Entscheidungsträgern auf allerhöchster politischer Ebene oder einen eventuellen Kauf des Areals beschreibbar ist. Die Ausschöpfung der hier möglichen Varianten genießt höchste Priorität.

Gleichzeitig ist die WMW um ein gutes Auskommen mit der Stadt Wels bemüht. Die Gesprächsbasis ist unter gegenseitiger Wertschätzung aufrecht zu erhalten, da die gesicherte Zukunft des Flugbetriebes am Welser Flugplatz gegen den expliziten Willen der Stadtverwaltung auf Dauer undenkbar erscheint. Umso mehr ist die Erarbeitung eines Szenarios für den Fall des Scheiterns des vollkommenen Erhalts des bisherigen Geländes erforderlich.

In jeder Hinsicht helfen die nun ausgewerteten Umfrageergebnisse, eine Lösung zu finden, welche auf die Bedenken und Wünsche unserer Mitglieder eingeht, sie ernst nimmt und sie zur Bedingung einer sicheren Zukunftsperspektive für den Flugplatz Wels macht. Der Vorstand wird alles in seiner Macht stehende unternehmen, damit der Flugplatz und sein Halter, die Weiße Mäwe Wels, auch nach Jahrzehnten noch ein Zentrum des österreichischen Flugsports darstellen.

In diesem Sinne, herzliche Fliegergrüße,
Bruno Weinberger
Vize-Präsident und GF

EDELSTAHL®
Rost frei

Die Welt der Installationskomponenten

NATO - Flugplatz Neuburg an der Donau

NIROTEC®
IN DEN BESTEN HÄUSERN PRÄSENT

Entwässerungssysteme und Installationskomponenten aus Edelstahl www.nirotec.at



Fliegerball

60 Jahre

Weißer MÖWE

Samstag, 24. Jänner 2009

STADTHALLE WELS

Beginn: 20.30 Uhr



Tante Ju und viele andere kommen nach Wels, um zu feiern



10. bis 12. Juli 2009



In den nächsten beiden Jahren gibt es am Flugplatz Wels einiges zu feiern. Unser Verein wird im kommenden Jahr **60**. Die Bücker Flugzeuge **75** Jahre jung.

Im Jahr 2010 können wir auf **100** Jahre Flugaktivitäten in Wels zurückschauen.

Wir dürfen unseren Flugsport auf dem schönsten Flugplatz Österreichs ausüben und haben die Ehre, ein wichtiges Stück Fluggeschichte in Österreich zu erhalten.

Wir freuen uns, wieder eine Flugveranstaltung ankündigen zu dürfen. Hier ein kleiner Auszug, was geplant ist:

1. Ju 52 Rundflüge mit der Ju-Air aus Dübendorf
2. Bückertreffen, 9 haben wir selbst am Platz
3. Die Messerschmidt Stiftung wird für eine Überraschung sorgen
4. Red Bull wird uns besuchen
5. Ein Festzelt zum Feiern und für die gute Laune

Ich darf alle Freunde des Flugsports bitten, dieses Datum vorzumerken. Ich würde mich sehr freuen, wenn wieder viele Piloten sich melden, damit diese Veranstaltung ein unvergessliches Fest für unseren Verein und den Welser Flugplatz wird.

Josef Ecker

Hübner Breitling Präsentation - Überreichung „Viel-Flieger-Bonus“



Es wurden bereits einigen "Viel-Fliegern" die Gutscheine im Wert von 200,- / 300,- / und 500,- Euro überreicht.
Alle anderen Viel-Flieger werden eingeladen, die Gutscheine in den nächsten Wochen im Geschäft (Uhrmachermeister Hübner Wels, Schmidtgasse 5, 4600 Wels) abzuholen.
Keine andere Uhrenmarke ist mit dem Flugsport so eng verbunden wie die Manufaktur Breitling. Zahlreiche technische Entwicklungen, speziell für die Anforderungen der Piloten wurden in der 124-jährigen Geschichte bereits umgesetzt. Mit dem Modell "Navitimer" hat Breitling 1952 die vermutlich bekannteste Fliegeruhr aller Zeiten geschaffen. Heute wird jede Breitling Uhr von der staatlichen Prüfstelle COSC in der Schweiz zertifiziert, und garantiert somit höchste Zuverlässigkeit für professionellen Einsatz. Dass diese "Instruments for Professionals" auch gut auf ein Handgelenk passen, davon konnten sich die Mitglieder der Weißen Möwe an diesem Abend persönlich überzeugen.

Ig
Hannes Schweitzer



VGC-Treffen 2008

Oldtimersegelflieger aus aller Welt trafen sich im Juli 2008 für 14 Tage auf unserem schönen Flugplatz in Wels. Es waren 104 Flugzeuge zu Gast. 108 verschiedene Flugzeuge bevölkerten im Zuge des Vintage Glider Meetings 2008 den Luftraum. Etwa 800 Starts an den zwei Winden und zeitweise gleichzeitig vier Schleppflugzeugen sprechen für sich.







Für Wels Verhältnisse gab es sehr schöne Thermik-Wetterlagen und so konnte an jedem Tage geflogen werden. Laut Statistik waren einmal zur gleichen Zeit 80 Segelflugzeuge in der Luft. Die Disziplin der Teilnehmer war hervorragend, daher gab es keine Luftraumverletzungen. Das Segelfluggelbiete Wels wurde an diesen Tagen dank der guten Kooperation mit den Linzer Flugsicherungsstellen (Herr Hofer Langzauner, Dienststellenleiter – herzlichen Dank) bis zur Linzer Autobahn und weiter bis zur Innkreisautobahn nach Norden ausgedehnt.

Sehr schön ist die Tatsache, dass es zu keinen Unfällen oder Vorfällen während des Flugbetriebes kam. Aufrichtiger Dank gehört unseren Nachbarvereinen (Micheldorf, Linz-Ost, Eferding und Schärding) ausgesprochen. Sie haben mit Schleppmaschinen, Winden und Fliegerkameraden ausgeholfen und so das Treffen zu einem Erfolg werden lassen.

Wir bedanken uns auch recht herzlich bei unseren zahlreichen Sponsoren, allen voran bei der Firma FRONIUS mit unseren Gönnern Frau Brigitte Strauss und Herrn Klaus Fronius! Ohne diese Unterstützung wäre die Veranstaltung in dieser Form, speziell der österreichische Abend, unmöglich gewesen.

Toll war auch der Einsatz der Helfer der veranstaltenden Vereinen OSC-Wasserkuppe, VGC-Gruppe Austria und der Weißen Möwe Wels. Viele unserer Segelfliegerkameraden haben sich für die Veranstaltung extra Urlaub genommen.

Alles in allem ein tolles Event mit viel Freude und Spaß für die Teilnehmer und Veranstalter.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es. Die Stadt Wels schickte trotz Einladungen zu dieser Veranstaltung internationalen Ranges am Eröffnungsabend keinen Vertreter. Einige Zuschriften per E-Mail von Piloten an die Stadt taten das Unverständnis auch kund. Hier hat sich die Stadt kein Ruhmesblatt geschrieben, im Gegensatz zu Ried (Motorflug WM). Hier wussten die Politiker sehr wohl den Wert einer solchen Veranstaltung für ihre Region zu schätzen. Genauso wie die Region Vitalwelt Hausruck, die uns mit einem namhaften Betrag unterstützte.

Mit den besten Grüßen für unsere Nachfolger in Achmer 2009 verabschieden sich stellvertretend für die Veranstalter



*Karl Heinz Niederkrüger
und Josef Ecker*





Es ist vollbracht. Weiße Möwe Wels landet mit **1. ROTAX FLY IN** vollen Erfolg. Über 135 Teilnehmer aus aller Welt zu Gast in Wels!



ROTAX Flugmotoren unterstützte die UL-Sektion bei der Organisation dieses FlyIn's. Die mitunter sehr weit gereisten Piloten hatten im Rahmen einer Werksführung Gelegenheit, jenes Unternehmen kennenzulernen, wo ihr Flugzeugmotor gebaut wurde.



Fachkundige Teilnehmer bei der BRP-Rotax Werksbesichtigung

Der am weitesten gereiste Pilot, Seki Shuhei, flog mit seiner Maschine von Florida nach Wels in 6 Tagen. Dieser Trip war nur durch speziell umgebaute Tanks möglich. Der Japaner ist ein absoluter Rotax-Fan und hat nach eigenen Angaben die weite Reise nur deswegen in Angriff genommen, weil er auf die Zuverlässigkeit seines Rotax-Motors voll vertraut.



Seki Shuhei aus Florida wurde begeistert empfangen

Eine der wenigen Pilotinnen bei diesem FLY IN war Rosemarie Hempel. Die Deutsche ist ihren männlichen Kollegen in Flugbewerben schon einige Male glatt davon geflogen – kein Wunder, ist die Dame doch bereits seit 40 Jahren begeisterte Fliegerin und deutsche Staatsmeisterin. Insgesamt trafen sich 70 Flugzeuge mit über 135 Teilnehmer aus etwa 15 Nationen in Wels, was die Erwartungen der Organisatoren weit übertroffen hat und Grund genug für eine Neuauflage des ROTAX FLY IN in der Zukunft sein dürfte.

Danke an unsere Sponsoren, HB-Flugtechnik, Shell und insbesondere BRP-Rotax.

*Happy Landings
Siegj Heer*



Das war das erste ROTAX FLY IN

Im Sommer 2007 wurde die Idee zum ROTAX FLY IN geboren, zum Jahreswechsel kamen erste ernsthafte Gedanken, dieses FLY IN Wirklichkeit werden zu lassen.

Nach vielem Hin und Her kam das „GO“ ziemlich spät im April 2008. Es wurde ernst, viele Besprechungen über das "Wie und Was" begleiteten unseren Alltag. Ist es doch unser erstes UL-Sektions FLY IN! Wie machen das die anderen? Wie läuft das in Oshkosh? Im Mai gingen wir mit der Ausschreibung Online. Ganz besonders möchte ich hier Peter Rohn danken, der unsere ROTAX FLY IN Homepage in vielen Stunden erstellte. Die Anmeldungen trafen spärlich ein, langes Bangen um Teilnehmer machte sich breit. Aus heiterem Himmel, drei Wochen vor dem FLY IN kommen die Registrierungen aus aller Herren Länder herein. Die ersten Teilnehmer, zwei Flugzeuge aus England, sind bereits drei Tage vor dem Einfliegen hier am Platz.



Am Donnerstag, dem Einflugtag, geht es Schlag auf Schlag. Flieger kommen ohne Ende, 70 fädeln sich in Reihe und Glied hinter den T-Boxen auf. Die Teilnehmer zelten unter ihren Fliegern, es kommt Stimmung auf – wie "Little Oshkosh". Im Festzelt wird fachgesimpelt, und alle freuen sich auf die Rotax-Werksführung.

Freitag in der Früh ist der Bär los, wollte doch jeder als erstes zur Rotax-Werksführung kommen. Der bereitgestellte Bus war zum Bersten voll. Voller Begeisterung kamen die Teilnehmer von der Rotax-Werksführung zurück, gefolgt von Diskussionen ohne Ende im Festzelt, im Rotaxzelt und am Stand der HB-Flugtechnik.



Zelten unterm Flieger – wie „Little Oshkosh“ – auch Wels



Der Stand HB-Flugtechnik und Aeroshell waren gut besucht

Um der angekündigten Kaltfront zu entkommen, nützten viele Teilnehmer die letzten Sonnenstunden zum Heimfliegen. Wir taten gut daran, ausnahmslos alle verbleibenden Gästeflugzeuge in unserem großen Hangar zu verstauen, denn die Kaltfront zerzte kräftig am Festzelt und hätte jedes Flugzeug im Freien geholt. Wegen des Sturmes konnte auch totaler Stromausfall unser geselliges Beisammensein nicht stören. Die Countryband RODEO spielte inmitten unserer Runde auch bei Kerzenlicht die besten Songs.

Ein großes Dankeschön an alle KollegInnen, die zum Gelingen dieses einmaligen Events beigetragen haben! Fritz Kurfner und Auer Lois, wir danken Euch beiden besonders für das technische Gelingen der Energieversorgung. Petra und Oliver Hackenberg, ohne Eure Unterstützung wäre das FLY IN wohl nichts geworden. Rohn Peter, was hätten wir ohne Dich getan? Danke für unsere Lebensader – die ROTAX FLY IN Homepage.



Siegi Heer, Initiator des ROTAX FLY IN

Eine Gruppe von 4 Flugzeugen nützte am Samstag die Gelegenheit nach Hofkirchen zu fliegen, um dort den Werftbetrieb HB-Flugtechnik zu besichtigen.

Am Sonntag kamen noch zwei Spanier, doch die Show war vorbei ...

Bilder, Filme und Kommentare findet Ihr auf der Homepage: www.rotaxflyin.at

 <p>HB FLUGTECHNIK GmbH</p>	<p>AUTHORISED DISTRIBUTOR</p>  <p>ROTAX AIRCRAFT ENGINES</p>
<p>SERVICE CENTER</p> <p>MOTORFLUGZEUGE, MOTORSEGLER SEGELFLUGZEUGE, UL, EXPERIMENTALS</p>  <p>Diamond SERVICE CENTER</p>	<p>VERTRIEBSPARTNER</p> <p>MOTOREN & ERSATZTEILE KOMPLETTSERVICE:</p> <p>JEDE MOTORREPARATUR MOTORWECHSEL ZELLENWARTUNG & REPARATUR JAHRESNACHPRÜFUNGEN</p>
<p>FLUGPLATZ HB-HOFKIRCHEN LÖLH</p>	
<p>HB Flugtechnik GmbH, Dr. Adolf Schärff Straße 42, 4053 Haid, ÖSTERREICH Tel.: +43(0)7229/79104 email: info@hb-flugtechnik.at www.hb-flugtechnik.at</p>	



Club des tres bons Hommes
Fort 2008



CLUB DES TRES BONS HOMMES feierte das jährliche Präsidentenfest heuer am Welser Flugplatz

Gottfried Roitner, ein treues und stolzes Mitglied der WMW, Sektion Motorflug, absolvierte das diesjährige Fest des Präsidenten heuer auf dem Welser Flugplatzareal. Der „CLUB DES TRES BONS HOMMES“, eine Eferdinger Organisation mit stark sozialem Hintergrund, besteht aus einer Gruppe von 18 befreundeten »Bur-



schen«. Die Gründungsgedanken vor mehr als 23 Jahren: neben der Clubgemeinschaft soziale Projekte im näheren Umkreis unterstützen.

Am 24. September, ein frischer, aber sonniger Sonntagnachmittag, trudelten die Mitglieder mit ihren Familien, die Gruppe „Saphir“ (mit 8 teilweise schwer Behinderten) aus Hartheim mit ihren Betreuern und ein Brunnenbauer aus Tanzania am Flugplatzgelände ein.

Nach der offiziellen Begrüßung und Gefahrenweisung durch Gottfried startete Steller Waldemar mit der Führung durch den Hangar und verschiedenen Räumlichkeiten. Die Reaktionen waren Staunen und Begeisterung über die Vielfalt der Möglichkeiten auf diesem Flugplatz. Zwei Betreute aus der Gruppe Saphir hatten die Erlaubnis ihrer Sachwalter, zu fliegen. Das erste Mal in ihrem Leben in einem Flugzeug. Das Einsteigen in die Saratoga,

OE-KMW war zwar mühsam, aber kein Problem und so startete die Maschine Richtung Süden. Auch die beiden mitfliegenden Betreuer genossen den über eine Stunde über den Bergen und Seen des Salzkammergutes dauernden Flug bei tollsten Flugbedingungen.

Zurück auf der Festwiese, ein tolles Bild. Die Kinder spielen mit Wurffliegern, kleinen ferngesteuerten Modellflugzeugen und lassen Drachen steigen. Die Gruppe Saphir hat es sich in der Sonne gemütlich gemacht und singt, begleitet von der mitgebrachten Ziehharmonika. Unser Mann aus Tanzania überreichte schließlich als Gastgeschenk zwei handgemachte Trommeln aus Tanzania.

Im Festzelt zauberte Gerry Leingartner ein tolles Grillmenü mit allem Drum und Dran. Ja! So sollte ein Sonntag Nachmittag sein- genau so!



Zwei Mutige aus der Clubrunde wagen einen Tandemsprung mit dem Fallschirm und plötzlich kursiert der Fliegervirus. Ein Rundflug nach dem anderen und dann noch ein besonders Mutiger. Einen Kunstflug mit Rohn Peter und der Christen Eagle.

Aber das sollte noch nicht alles sein. Um 20.00 starteten dann die schnellen Modelljets und Modellflugzeuge. Da blieb dann ziemlich allen der Mund weit offen stehen, die Begeisterung war lautstark zu spüren. Ein würdiger Abschluss.

Ich habe an diesem Nachmittag so viel Begeisterung und Freude in den Gesichtern meiner Freunde und Bekannten sehen dürfen. Keiner hat sich das träumen lassen, welche Möglichkeiten es hier gibt und welches Naturjuwel wir hier direkt in Wels noch haben.

Ein tolles Fest auf einem tollen Flugplatz – ganz nah!

Danke!
Gottfried Roitner



Mali Lošinj mit der OEDBA

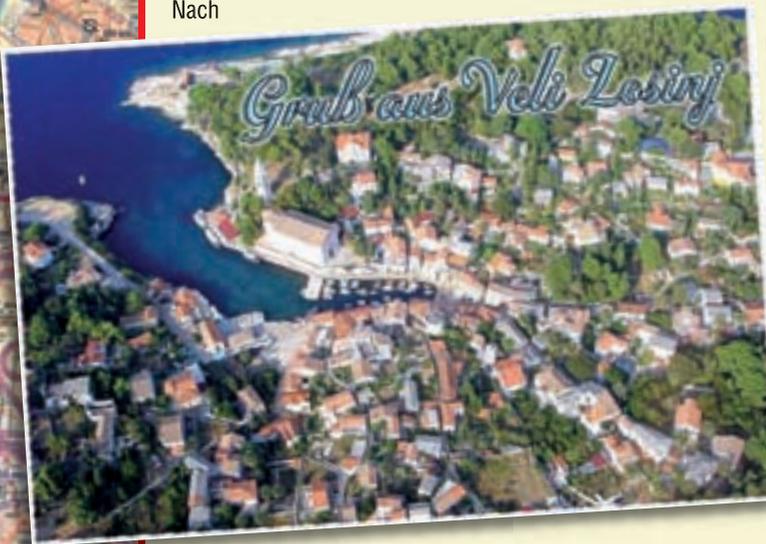
beim Vereinsausflug der Weißen Möwe Wels am 29. und 30.8.2008

Schon länger war eine Teilnahme am Vereinsausflug der WMW im Raum gestanden. Nach einigen Terminumschichtungen, Flugzeugrochaden und einem erheblichen Verschleiß an potenziellen Mitfliegern stand schließlich die endgültige Besetzung fest: Markus Eigner und ich (Thomas Mollhuber) würden die OE-DBA am Nachmittag des 29. August nach Lošinj fliegen. Endlich würden wir die Stärken des G1000 einmal auf einer ausgedehnten Reise kennenlernen dürfen.

Nachdem Markus dankenswerterweise die Route per Jeppesen FliteStar geplant und den Flieger bereits vorbereitet hatte, stiegen wir kurz nach 14h ins Cockpit der (fast) nagelneuen C172SP. Markus sitzt auf diesem Leg als PIC links, ich werde Funk und Navigation übernehmen. Das Wetter sieht laut ALPFOR ganz gut aus, wir müssen lediglich eine 6/8-Stratocumulus-Schicht überfliegen, die vom Salzkammergut bis zum Ennstal mit einer vertikalen Ausdehnung zwischen 5000ft und 8000ft liegen soll. Nach dem Takeoff in Wels sind wir jedoch bereits über Lambach relativ ernüchert: Diese Dunst-/Wolkendecke erstreckt sich bis weit ins Alpenvorland, unterhalb sind die Sichten kaum fliegbar, und die vertikale Ausdehnung scheint relativ groß zu sein. Nach

schicht nicht zu trauen ist: anstatt über Niederöblarn aufzuhören, ist ein Ende der Bewölkung bis Kärnten nicht abzusehen. Trotzdem genießen wir zumindest den schönen Ausblick auf den Grimming.

Auf Reiseflughöhe angekommen, habe ich Zeit, die übrige Route ab YESEN ins G1000 zu programmieren. Dabei muss ich feststellen, dass die diversen VFR-Reporting Points wider besseres Erwarrens nicht in der Datenbank der Super-Avionik enthalten sind. Bis zum Überflug des Drautals bin ich damit beschäftigt, die fehlenden Waypoints manuell anhand der im FliteStar Log angegebenen Koordinaten einzugeben und daraus die Route zu programmieren. Hier hat das Gerät eindeutig Verbesserungsbedarf (sogar das G496 kann das).



Nach YESEN ist VICKY unser nächstes Zwischenziel. Aufgrund der immer höher werdenden Wolkenschicht steigen wir schließlich auf FL135. Eine leichte Rückwindkomponente beschert uns bei einer TAS von 120 kt eine GS von 130 kt. Der Lotse durchkreuzt allerdings unsere Routenpläne und gibt uns noch nördlich von Triest ein Heading von 180° „due to Airspace Restrictions“, was auf ein östliches Umfliegen der Stadt hinausläuft.

Kurz vor Triest lichten sich die Wolken endgültig und wir genießen den Ausblick auf die italienische Hafenstadt. Zwischen UMAG und POREC gelangen wir wieder zurück auf unsere ursprüngliche Route und dürfen endlich der landschaftlich wunderschönen Adria 3-Route folgen. Wir genießen den Ausblick auf Istriens Westküste. Inzwischen sind wir schon schrittweise auf 6500ft, dann auf 3000ft gesunken um etwas mehr von der Küste zu sehen.

kurzer Beratung entscheiden wir uns dafür, das „Loch vom Dienst“ etwa über Vöcklabruck zu nehmen. Von hier aus ist nicht einmal der Traunstein sichtbar, die Variante untendurch erübrigt sich damit. Wir kreisen im Steigflug und testen die Kletteneigenschaften der C172SP (die 2-sitzig gar nicht so übel sind). Die Wolkenobergrenze ist weit höher als in der ALPFOR-Karte angegeben, wir machen vorerst einen Level off in FL115. Nun geht es auf Direktkurs Richtung LOKF, dann nach YESEN. Über LOGO stellen wir fest, dass der ALPFOR-Karte auch hinsichtlich lateraler Ausdehnung der Wolken-

Nach etwa 2h Flugzeit kommt schließlich LDLO in Sicht. Markus setzt die DBA nach 2h 16min bei 15 kt Seitenwind sanft auf den kroatischen Boden. Nach Erledigen der Formalitäten holt uns der Sohn

unseres Zimmervermieters ab und bringt uns in die „Pansion Veli Lošinj“. Wir beziehen das Zimmer, erkunden den Hafen, stärken uns und treffen die bereits am Vormittag angereiste WMW-Gruppe. Den Abend lassen wir im Ortszentrum von Veli Losinj ausklingen.

Am nächsten Morgen testen wir den Strand und erholen uns von den Strapazen der Reise. Gegen 16

Uhr kommen wir wieder am Flugplatz an, geben unseren Flugplan auf und checken unseren Flieger. Beim Rückflug sind die Rollen vertauscht: Ich fliege links als PIC, Markus am rechten Sitz navigiert und funkt.

Am Rollhalt lässt uns der Controller etwa 10 Minuten lang warten, da er offenbar auf eine Bestätigung unseres Flugplanes wartet. Hinter uns bildet sich eine Schlange der WMW-Flotte, bestehend aus OE-ATA, D-KGTA, OE-ANZ und D-MOMT. Erst als wir einen Sightseeing-Flug über Veli Lošinj beantragen, dürfen wir starten. In 1000ft GND fliegen wir in Richtung unseres Urlaubsortes und fotografieren was das Zeug hält. Nach Ende der Fotosession nehmen wir Direktkurs Richtung CRE und steigen auf 2000ft. Die Insel Cres gleicht aus der Vogelperspektive einer Wüstenlandschaft.

Von CRE geht es direkt nach PLOMIN, wir setzen unseren Steigflug fort. Schon bald wird klar, dass wir aufgrund der Wetterbedingungen in Slowenien wieder „on top“ fliegen werden. Zwar ließe die Wolkenuntergrenze einen Flug unterhalb zu, wir ziehen jedoch die bequemere Variante vor. Ab GIRDA (Borderpoint Kroatien/Slowenien) liegen unter uns dichte SC-Schichten.

Von GIRDA fliegen wir via RAZDRTO wieder nach YESEN. Leider haben wir in 9500ft einen Gegenwind von 30kt (GS ca. 90kt), trotzdem genießen wir den

Flug über den Wolken. Und exakt an der Grenze zwischen Österreich und Slowenien lichtet sich die Wolkendecke, die Alpen liegen jedoch teilweise in Dunst. In 9500ft überfliegen wir den Alpenhauptkamm und beginnen etwas nördlich von LOGO unseren Sinkflug. Da wir ja im Reiseflug etwas Zeit hatten nutzen wir die Lean Assist-Funktion des G1000. Sauber geleant verbraucht die C172 in unserer Reiseflughöhe bei 2450 rpm gut 8 Gal/h, umgerechnet also ca. 30l/h.

Unerwartet spektakulär wird dann der Sinkflug ab dem Prielmassiv. Das Alpenvorland liegt in einem dicht anmutenden Dunst-/Wolkensee, der uns vorerst etwas verunsichert. Schnell stellt sich jedoch heraus, dass die Erdsicht problemlos gegeben ist und sich der beeindruckende Anblick aus großer Höhe wohl aufgrund des tiefen Sonnenstandes ergeben hat. Gegen 1915 loc setzen wir bei bestem Wetter nach 2h 30 min wieder im heimatlichen LOLW auf.

Fazit: Die Adriaküste ist ein faszinierendes Flugziel, Veli Lošinj besticht besonders durch sein Flair und den dort sanft betriebenen Tourismus. Die OE-DBA schlägt sich insbesondere durch das G1000 und den Autopiloten hervorragend als Reiseflugzeug. Zu beachten sind allerdings die gegenüber der OE-DVE geminderte Zuladung (vollgetankt ist die DBA ein 3-Sitzer) und die lückenhafte Database hinsichtlich der VFR-Reporting Points.

Noch mehr Bilder und Hintergrundinformationen findet ihr im WMW-



Internetforum bei den Reiseberichten unter der Adresse <http://forum.wmw.at>



Dubrovnik, die „Perle der Adria“

Dubrovnik, ganz kurz:

Die Stadt Dubrovnik liegt im Süden Kroatiens an der Adriaküste, etwa 1000 km südlich von Wien. Die Stadt wird aufgrund ihrer kulturellen Bedeutung und der jahrhundertelangen politischen Sonderstellung oft auch als „Perle der Adria“ bezeichnet.

Dubrovnik ist eine der schönsten Städte des gesamten Mittelmeerraumes und somit ein Zentrum des Fremdenverkehrs. Die Altstadt ist autofrei und steht seit 1979 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Stadtmauern von Dubrovnik sind 1940 Meter lang sowie bis zu sechs Meter breit und (gegen eine Gebühr von 50 Kuna) komplett begehbar.

weitere Infos bei Wikipedia

29. August, 15:30 Uhr. Ich sitze an meinem Schreibtisch und bin eben mit einer verspäteten Mittagspizza fertig, als das Handy läutet: „Julian Rachlin hier, hallo Herr Weinberger“.

„Grüß Gott Herr Rachlin, was für eine Überraschung – was kann ich für Sie tun?“

Julian Rachlin zählt international zu den besten Geigern und benötigte für sein Festival in Dubrovnik einen Konzerflügel. Die großartige Martha Agerich, Thomas Hampson, Roger Moore, John Malkovich uvm. stünden auf dem Programm. So transportierten wir also einen Bösendorfer Konzertflügel in den „Rektorenpalast“ von Dubrovnik.

Zur Halbzeit des Festivals, wurde ein Servicetermin vereinbart. Da ich kürzlich mit der KVM in Zadar war, plante ich zunächst, wieder damit zu fliegen – ist ja nicht mehr so weit. Dachte ich. Tatsächlich ist es nach Dubrovnik eine ordentliche Ecke weiter. Deshalb habe ich mich kurzerhand entschlossen, auf die schnellere OE-KLS umzuschulen. Einziehfahrwerk, Turbo und Verstellprop – da geht was weiter! Auf meinen Aufruf im Forum haben sich zwei Kollegen, Horst Viechtbauer und Alois Teufelauer, als Mitflieger gemeldet. Die Umschulung habe ich mit Willi Stiebler und Bidi gemacht.

Die Routenplanung war einfach: schnurgerade über Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien nach Dubrovnik: LOLW – RADLY – PODET – DEVUL – MSR – LDDU. 148° bis 154° - also 382 NM fast die Diretissima. Geplante Flugzeit 2:45

Am 10. September ging's also am Vormittag los. Wir hatten folgendes ausgemacht: Ich fliege runter, Alois funkt. Alois fliegt nach Zadar zum Tanken, Horst funkt. Horst fliegt Zadar - Wels, ich funke.

Das Wetter war wolkenlos, aber dunstig. In FL 115 flogen wir bis DEVUL. Dort bekamen wir nicht den geplanten way-point MSR sondern einen Punkt NERRA, ca. 20 NM von MSR an der Küste. Der Punkt bringt einem schon fast auf das runway heading Piste 12. Horst schlug vor, einen simulated ILS approach zu fliegen. Mal was Neues – sehr lehrreich. Nach 2:40 setzten wir in LDDU auf.

Dann gleich ins Hotel und anschließend in den architektonisch außergewöhnlichen Rektorenpalast zum Flügel, den ich für das abendliche Konzert vorbereite. Zwischenzeitlich hatten wir die Möglichkeit, die „Stadt aus Stein“ zu besichtigen – sehr beeindruckend... Eine kleine Geschichte zum Rektorenpalast: Hier, in völliger Abschirmung von Familie und Außenwelt führte im Mittelalter ein Adliger der Stadt jeweils nur für einen Monat die Regierungsgeschäfte. (Wär` das nicht auch mal was für uns?)



Und dann das Konzert am Abend: Mir wurde ein Platz in der ersten Reihe, neben 007 Sir Roger Moore, der am Vorabend Mozart Briefe gelesen hatte, zugeteilt. Julian Rachlin spielte zuerst ein Schostakovich Sonate, Itamar Golan am Bösendorfer Flügel, nach der Pause folgten zwei Werke des Komponisten Alberto Iglisias, wobei John Malkovich eine Sprechrolle im Rahmen des letzten Stückes hatte. Drei Meter vor mir. Wahnsinn - die Aura dieses Mannes.



Am nächsten Morgen Meer und die Sonne noch einmal genießen, ein Rundgang auf der Stadtmauer und am Nachmittag zum Flughafen. Flugplan, zahlen und auf nach Zadar zum Tanken. Ein Flug über die Kornaten, ich sitze in der zweiten Reihe und kann endlich mal den Ausblick alleine – Alois fliegt und Horst funkt. In Zadar tanken, Flugplan aufgeben und zahlen.

Nun fliegt Horst den leg LDZD – LOLW, und ich sitze rechts. Der Wind ist gegen uns und das MET briefing von Zadar zeigte noch stärkeren NW-Wind in FL 150. Drum flogen wir wiederum nicht zu hoch in FL 105, ständig mit einem Auge auf die Ankunftszeit. Das GPS zeigte leider permanent 20:20. Die Hoffnung aufzuholen, zerbröselte im Wind. Als wir wieder in Österreich angekommen waren, war klar, dass wir Wels nicht mehr vor 20:00 Uhr erreichen konnten. Deshalb requestete ich die NVFR Clearance bei Graz Radar und devert to alternate Linz. Alles kein Problem. Allerdings ließen uns die Controller bis zum Ennstal nicht sinken, erst beim großen Priel erhielten wir nach 2x Nachfragen die Freigabe zum Sinken auf 7000 ft. Anflug in Linz dann auf die 09 – LT 20:20.



Fazit: Dubrovnik ist als Weltkulturerbe eine fantastisch schöne Stadt und war der Höhepunkt meiner Flugsaison. Vielleicht ist es die Destination für unseren Vereinsausflug 2009?

Bruno Weinberger
Weitere Informationen www.rachlinandfriends.com



Flugzeug und Handy

Autofahren und telefonieren ohne Freisprechanlage ist verboten. Telefonieren in Passagierflugzeugen auch. Am Hallenvorfeld, beim Außencheck, bei der Flugvorbereitung und am Segelflugstart nicht ausgesprochen verboten, aber höchst gefährlich, denn auch hier wird man von seiner ursprünglichen Tätigkeit abgelenkt. Also Handy aus bei diesen Tätigkeiten!

Denken wir daran, bevor ein schlimmer Unfall passiert!

Josef Ecker

4-Nationen-Ziellandewettbewerb



Das traditionelle Kräfteressen der befreundeten Segelfliegervereine Ried/Kirchheim, Flugring Salzburg, Kirchdorf am Inn und Wels fand diesmal in Bayern statt. Die Anreise erfolgte zweimal, da der erste Termin vom 13. September wetterbedingt auf den 27. September verschoben werden musste. Der kräftige, böige Ostwind machte die Durchführung der Veranstaltung unmöglich. Beim zweiten Anlauf rückten wir mit einer verkleinerten Mannschaft an. Acht Piloten stellten sich der Herausforderung. Karl Matzinger konnte als bester Welser im Einzelbewerb überzeugen. Den Mannschaftspokal gewannen die Hausherren vor den Salzburgern. Unser Viererteam mit Karl Matzinger, Franz Grünbeck, Walter Kruml und Herbert Schwarz landete ebenfalls am Stockerl. Im nächsten Herbst liegt die Ausrichtung wieder in unseren Händen. Da wollen wir den Siegerpokal dann nach Wels holen!

Pächterwechsel im Airtreff

Die Familie Franz Weitenthaler übernahm das Air-Treff Restaurant am Flugplatz Wels. Wir freuen uns wieder auf gut bürgerliche Küche, sowie monatliche Aktionen.

Wildwochen von 3. November bis 23. November 2008. (Reh, Hirsch, Hase)

Wir bieten für Sie an:

Geburtstagsfeiern • Firmenfeiern • Taufen • Begräbnisse

für bis zu 80 Personen

Bitte für Weihnachtsfeiern rechtzeitig reservieren.

Anfragen: Tel.: 07242/210298 • Fax.: 07242/210298 • Handy: 0664/9226133

Öffnungszeiten:

Mo. – Di. von 9.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Do. – So. von 9.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Mi. Ruhetag!

Familie Weitenthaler und das Team freuen sich auf Ihren Besuch!



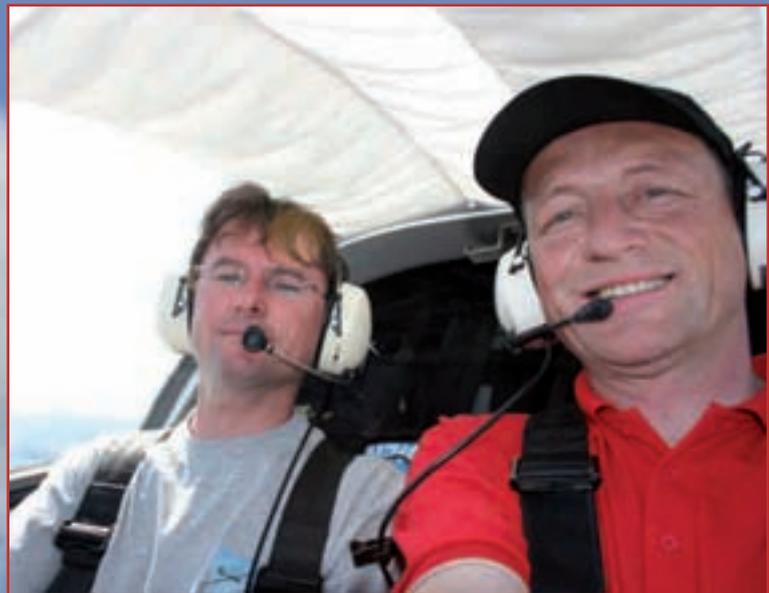
Auszug aus der Deutschlandrundreise

von Roman Aschl und Michael Pühringer
**15. bis 19. Juli 2008,
14 Flugplätze, 2700 Kilometer,
18 Flugstunden.**

Schon länger hatte ich vor, weiter entfernte Kunden und deren Baustellen zu besuchen. Man ist ja sonst nicht so schnell in Berlin, Rostock oder in Bonn. Dabei sollte auch die eine oder andere touristische Destination nicht zu kurz kommen. Geplant hatte ich, eine Woche im Juli bei passendem Wetter dafür zu verwenden.

**Der ganze Reisebericht
in unserem wmw Forum**

**[http://www.unusualattitude.at/
forum/topic.asp?TOPIC_ID=1185](http://www.unusualattitude.at/forum/topic.asp?TOPIC_ID=1185)**



Technikmuseum in Speyer

Die einzige Boeing 747 der Welt außerhalb
eines Flughafens, die Plattform ist auf 16 m
Höhe.



... Ab jetzt ist Sightseeing angesagt. Wir wollen in das Technikmuseum Speyer. Um 1146 UTC heben wir ab und landen um 1231 UTC in Speyer (EDRY).

Der Platz liegt direkt neben dem Technikmuseum. Mein Begleiter Michi, der seine Kamera nie aus der Hand legt, bringt den Finger nicht mehr vom Auslöser weg. Die Boeing 747, die auf einem Riesengestell montiert ist, ist schon von weitem zu sehen und eine Menge anderer Flieger außerdem. Das muss man sich einfach geben.



Final Speyer, der Wind änderte ständig die Richtung, 20m vor dem Aufsetzen meinte der Türmer er dreht nun die Landerichtung, ich dürfte ruhig durchstarten, aber meine erste Rückenwindlandung gelingt (wurde eine lange Landung). Links zieht schon die B747 am Dom vorbei ...

Erst mal Besichtigung im Technikmuseum. Nach Sinsheim wollten wir auch noch, dieses Technikmuseum und das in Speyer gehören zusammen. Jede Menge Flugzeuge, man kann sich das alles gar nicht merken.



Die Abmessungen der Antonov sind gewaltig, im Laderaum sind zwei Kranbahnen montiert, da fühlt man sich richtig klein

Wir machen Gott sei Dank in Sinsheim einen Segelfliegerplatz ausfindig und erreichen den Platz Sinsheim te-



lefonisch. Schön, dass die Dimona ein Motorsegler ist, wir dürfen rein (wir wären sonst im Segelflug gelandet, war unser Angebot am Telefon). 19 Minuten Flugzeit liegen die beiden Plätze auseinander. Was ich nicht wusste, dass der Platz genauso nahe am Technikmuseum liegt wie der in Speyer.

Um 16:59 Uhr UTC landen wir. Die Sinsheimer sind Segelflieger, die auch schon mal in Scharnstein geflogen sind. Hier ist man unter Freunden. Man kommt sich schnell näher und ein Zimmer im Hotel Grüner Baum um 35 EUR ist auch schnell gefunden. Treffer!



Vom Museumsdach starten die Concorde und die TU 144

Vom Hotel geht es am nächsten Morgen zu Fuß zum Platz, wir verstauen unser Zeugs im Flieger und es geht hinüber in das Museum.

Dieses Museum allein wäre schon eine Destination für technikverliebte Flieger! Die Concorde und die Tupolew 144 sind hier hintereinander in Startposition montiert. Neben den vielen Flugzeugen und Hubschraubern gibt es eine Unmenge von toll restaurierten Automobilen, Traktoren, Loks, Panzern, Motorrädern und die größte Rolls - Royce Sammlung Europas. Einen ganzen Tag allein für Sinsheim einzuplanen wäre kein Fehler.



Sieht majestätisch aus, der schnellste Verkehrsflieger aller Zeiten

Maybach, nur einer dieser tollen Oldtimer würde mir schon reichen. Vom Ferrari bis zu den amerikanischen Dreamcars, die automobiler Phantasie ist scheinbar grenzenlos.



Führermercedes, kam beim Einmarsch nach Österreich zum Einsatz

Ein paar Runden zum Abschied über dem Gelände und ab nach Österreich.

Meine Zwillinge haben heute Geburtstag, also möchte ich auch noch zu einer christlichen Zeit eintreffen. Die Reise geht über die Schwäbische Alb mit ihrem beeindruckenden Landschaftsbild nach Hause.



Wir vermieten

Klaviere für Anfänger zum Ausprobieren und Kennenlernen

Wir verkaufen

Flügel und Pianos fürs Leben Gebrauchtklaviere, die uns ins Netz gehen

Unser Service

Wir stimmen, intonieren, reparieren, transportieren ... Ihr Klavier

Wir vermieten

Konzertinstrumente für Meisterhände für Ihre Veranstaltung

Fliegerkolleginnen und -kollegen

genießen Sonderkonditionen im Klavierhaus Weinberger in Enns

Klavierhaus Weinberger
A-4470 Enns · Brucknerstraße 21 · Telefon 0 72 23/860 84-0 · Fax Dw 20
www.weinberger.net

Pure Performance

Absolute Precision



unlimited air racing, reno, nevada.



WWW.BREITLING.COM



Skyracer

Der automatische Chronograph mit exklusivem Anzeigemechanismus der gemessenen Zeiten auf einem einzigen Zähler. Offiziell COSC-zertifizierter Chronometer.

HÜBNER

UHRMACHERMEISTER SEIT 1914

LINZ, KLOSTERSTRASSE 2, 0732/77 33 60
WELS, SCHMIDTGASSE 5, 07242/21 17 17



INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

P.b.b. Zul. Nr. GZ 03Z034846 M
Verlagspostamt 4601 Wels; Erscheinungsort Wels
ZVR-Zahl: 278 289 417
Eigentümer und Herausgeber:
Impressum:
Fliegerclub WEISSE MÖWE WELS
Flugplatzstraße 1, 4600 Wels, Postfach 197
Tel.: +43-(0)7242-26 499-0
E-Mail: office@wmw.at
http://www.wmw.at